

Haltestelle



Amtliche Mitteilungen und Informationen der INVG · Ausgabe 3/2010 · 12. Jahrgang



Regeln für den sicheren Schulweg
Seite 3



Die Busfahrkarten der INVG
Seite 6



Das Rechnergesteuerte Betriebsleitsystems (RBL) rückt in greifbare Nähe
Seite 14



**Neue Öffnungszeiten
INVG-Kundenzentrum:**

Montag, Dienstag und
Mittwoch
von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Donnerstag
von 7.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Freitag
von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Samstag
von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr



**Ingolstädter
Verkehrs-
Gesellschaft
mbH**



Ein Unternehmen der
Stadt Ingolstadt



**Das neue
Schuljahr beginnt**

Am 14. September fängt die Schule wieder an.



**Ortsporträt
Eitensheim**

Prägt das Ortsbild: die katholische Kirche.

„Sicher zur Schule – sicher nach Hause

Auf Kinder im Straßenverkehr besonders achten

Am Dienstag, 14. September 2010, ist es wieder so weit: Der erste Schultag steht für 1150 ABC-Schützen in Ingolstadt vor der Tür. Die Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule – sicher nach Hause“ mahnt zur besonderen Rücksichtnahme aller Beteiligten im Straßenverkehr.

Zehntausende von Schülern verunglücken jährlich auf dem Weg zur Schule oder nach Hause. Hierfür haben sich die Träger der Aktion „Sicher zur Schule – sicher nach Hause“, eine Initiative der Verkehrswacht und der Ingolstädter Polizei, zur Aufgabe gemacht, die Schulanfänger nahtlos in das Verkehrsgeschehen zu integrieren und alle Verkehrsteilnehmer auf die noch verkehrsunge- wohnten Kleinen aufmerksam zu machen.

Die Auftaktveranstaltung für „Sicher zur Schule – sicher nach Hause“ für den Schulamtsbezirk Ingolstadt findet dieses Jahr an der Grundschule Zuchering statt. Neben Oberbürgermeister Dr. Alfred Lehmann und Polizeipräsident Johann Rast sind an diesem Tag auch der leitende Polizeidirektor Ignaz Brunner, Schulamtsdirektor Anton Mang, die Rektorin der Grundschule Zuchering Monika Wawra, auch Hans Katzenbogen, Geschäftsführer der Verkehrswacht und Leiter der Jugendverkehrsschule Ingolstadt, vor Ort.

Die Suche nach Schulweghelfern

Hans Katzenbogen und sein Team setzten sich für mehr Sicherheit und Partnerschaft im Straßenverkehr ein. Deshalb arbeiten sie mit zahlreichen ehrenamtlichen Schulweghelfern zusammen. Im vergangenen Schuljahr standen 120 Schulweghelfer sowie 20 Schülerlotsen freiwillig zur Verfügung, um ihren Beitrag zur Schulwegsicherheit zu leisten.

Anzahl
im Schul-
ell rück-



Dank der Unterstützung der Schulweghelfer ist die Zahl der Schulwegunfälle im Schulamtsbezirk tendenziell rückläufig.

Der niedrigste Stand wurde vor zwei Jahren mit sechs Schulwegunfällen verzeichnet.

Im vergangenen Jahr 2009 ereigneten sich acht Schulwegunfälle und in diesem Jahr zehn, die sich im Stadtgebiet ereigneten. Dennoch wurden die Schüler nicht ernsthaft verletzt.



Damit die ABC-Schützen im Straßenverkehr nicht übersehen werden, erhalten sie am ersten Schultag Schirmmützen und Sicherheitstrapeze. Foto: Schmidt

„Auch für das neue Schuljahr sucht die Verkehrswacht wieder freiwillige Helfer“, sagt Hans Katzenbogen und bittet Interessierte sich bei der Verkehrswacht unter der Telefonnummer 08 41/ 8 55 77 oder auch bei der Polizeiinspektion Ingolstadt zu melden.

Der Weg zur Schule muss auch in der Praxis geübt werden

Um Unfälle zu vermeiden, ist es für die Straßenverkehrsneulinge wichtig, das Gelernte in der Theorie auch in die Praxis umzusetzen. „Eltern sollten mit ABC-Schützen den Weg zur Schule bereits vor Schulbeginn üben“, rät Hans Katzenbogen und ergänzt: „Ratsam ist, dass Eltern nicht nur einmal, sondern mehrmals nacheinander ihre Kinder auf diesen Strecken begleiten und die Kleinen auf gefährliche Stellen aufmerksam machen. Schließlich sollen unsere Schüler später diesen Weg alleine gehen und auch sicher bewältigen können.“ Zur Vorsicht mahnt der Verkehrsexperte bei der Fahrt zur Schule mit dem Fahrrad: „Kinder sollten frühestens nach bestandener Radfahrerprüfung im vierten Schuljahr auf dem Fahrrad alleine zur Schule radeln dürfen.“ Als praktische Unterstützung für die Eltern gibt die Stadt Ingolstadt den Schulwegeplan heraus, auf dem die sichersten Strecken zu den Schulen im Stadtgebiet verzeichnet sind. Der Schulwegeplan ist auch online einzusehen unter www.ingolstadt.de

und www.verkehrswacht-ingolstadt.de. Weitere Informationen erhalten Eltern auch bei der Jugendverkehrsschule Ingolstadt unter der Telefonnummer (08 41) 8 55 77.

Die Zusammenarbeit „Cool am Bus – Cool im Bus“

An die 1200 Schüler der vierten Jahrgangsstufe der Grundschulen werden alljährlich an der bereits seit 34 Jahren bestehenden Ingolstädter Jugendverkehrsschule für den Fahrrad-Führerschein und für das richtige Verhalten im Straßenverkehr geschult. Den ersten Klassen der Grundschulen statuen die Ausbilder der Jugendverkehrsschule einen Besuch ab, um ihnen das richtige Verhalten im Straßenverkehr in Theorie und Praxis zu vermitteln.

Die Jugendverkehrsschule arbeitet auch mit der INVG eng zusammen. Gemeinsam führen sie die Aktion „Cool am Bus – Cool im Bus“ durch. Dabei lernen die Schüler z.B. was es mit dem berühmt-berüchtigten „Toten Winkel“ auf sich hat und welche Gefahren dieser mit sich bringt. Ebenso üben die Schüler das richtige Verhalten im Schulbus auch in der Praxis.

Statistiken belegen immer öfter, dass der sicherste Weg zur Schule mit dem Bus erfolgt und dieses Verkehrsmittel mit großem Abstand zu allen Fortbewegungsalternativen die wenigsten Unfälle verzeichnet.



Regeln für den sicheren Schulweg

Eine Bitte an die Eltern: Wenn Sie Ihre Kinder mit dem Auto zur Schule oder nach Hause fahren, parken Sie bitte nicht an den Bushaltestellen. Sie behindern die Busse, und was schlimmer ist, auch die aus- und einsteigenden Kinder. Warten Sie mit Ihrem Auto bitte nicht auf der gegenüberliegenden Straßenseite – das verleitet Kinder dazu, sofort nach dem Verlassen des Busses über die Straße zu rennen.

Regeln für den sicheren Schulweg mit dem Bus:

- 1. Die allerwichtigste Regel: Beim Aussteigen niemals vor oder hinter dem haltenden Bus über die Straße laufen. Immer warten, bis der Bus abgefahren ist, erst dann kann man genau sehen, ob die Fahrbahn frei ist.**
- 2. Rechtzeitig von zu Hause losgehen. Kinder, die auf dem Weg zur Haltestelle hetzen müssen, achten nicht ausreichend auf den Straßenverkehr.**
- 3. Nicht toben, laufen, fangen spielen an der Haltestelle, denn dabei kann ein Kind leicht auf die Fahrbahn geraten.**
- 4. Mindestens einen Meter Abstand zum heranfahrenden Bus halten. Das ist wichtig, denn in einer Haltebucht schwenkt die vordere Ecke des Busses seitlich über den Randstein aus.**
- 5. Nicht gegen die Bustüren drücken. Bei Druck blockieren sie automatisch und öffnen sich erst recht nicht.**
- 6. Platz lassen und die Fahrgäste zuerst aussteigen lassen.**
- 7. Beim Einsteigen nicht drängeln. Sonst besteht die Gefahr, dass Kinder stolpern und stürzen.**
- 8. Beim Einsteigen nicht im Türbereich stehen bleiben, sondern durchgehen. Man sollte immer bedenken, andere wollen auch noch mit!**
- 9. Im Bus Schulranzen und Taschen auf den Boden stellen oder auf den Schoß nehmen. Mit Ranzen auf dem Rücken sitzt man schlecht und unsicher. Taschen gehören nicht in den Mittelgang – es besteht Stolpergefahr – auch nicht auf die Sitzplätze, denn andere möchten auch sitzen.**
- 10. Muss man während der Fahrt stehen, hält man sich gut fest. Wenn man im Bus umherläuft oder steht, ohne sich festzuhalten, ist man bei einer Notbremsung besonders verletzungsgefährdet.**
- 11. Beim Aussteigen aus dem Bus auf Radfahrer achten. Denn nicht alle Radfahrer nehmen Rücksicht auf aussteigende Fahrgäste.**
- 12. Keine Angst vor den automatisch schließenden Türen. Man kann nicht eingeklemmt werden. Bei Widerstand öffnen sich die Türen von selbst.**
- 13. Zerstörungen und Verschmutzungen dem Fahrer melden. Solche Schäden sind teuer und wirken sich auf die Fahrpreise aus.**
- 14. Nothämmer sind keine Andenken. Diebstahl ist keine Kleinigkeit. Beim Unfall können fehlende Nothämmer schlimme Folgen haben.**
- 15. Schulranzen und Taschen in der Reihenfolge abstellen, in der man an der Haltestelle angekommen ist. Damit ist dann schon die Reihenfolge beim Einsteigen klar, niemand braucht an der Tür zu drängeln.**
- 16. Die Fahrkarten schon vor dem Einsteigen bereithalten und dem Busfahrer unaufgefordert vorzeigen. Dann gibt es keinen Stau und keinen Zeitverlust und niemand braucht ungeduldig zu werden.**

Freiwillige Schülerbeförderung

Als einzige Stadt in Bayern bietet Ingolstadt zusammen mit der INVG eine so genannte Schülerbeförderungskarte zu besonders günstigen Konditionen an. Die Karte ist eine Leistung der Stadt, die sie für ihre Bürger erbringt, um den Weg von und zur Schule sicher zu machen. Anträge für die neue Schülerkarte für das kommende Schuljahr 2010/2011 können ab jetzt in der INVG-Geschäftsstelle abgeholt werden.



Damit Schüler gut zur Schule kommen, bezuschusst die Stadt Ingolstadt die Schülerkarte.

Foto: Colourbox

Die Stadt Ingolstadt gewährt derzeit Schülern, die nicht die Kriterien der gesetzlichen Kostenfreiheit des Schulwegs erfüllen, auf freiwilliger Basis einen Zuschuss für ihre Schülerkarte. Der Tarif der INVG für die Schülerkarte liegt derzeit bei 38 Euro pro Monat. Der Zuschuss der

Stadt beträgt 23 Euro, so dass folglich die Eigenbeteiligung bei 15 Euro in der Tarifstufe 10, also 1 Zone, liegt. Bei Nutzung mehrerer Tarifstufen erhöht sich der Eigenanteil entsprechend.

Freiwilliger Zuschuss

Diese Regelung wird momentan nur gewährt, wenn sich die Antragssteller verpflichten, die Schülerkarte für sechs oder zwölf aufeinanderfolgende Monate des jeweiligen Schuljahres zu

kaufen. 3100 Schüler, die nicht unter die gesetzliche Kostenfreiheit des Schulwegs fallen, werden bei der Eigenbeteiligung an der Fahrkarte von der Stadt – freiwillig – unterstützt. Immerhin haben rund 3.700 Schüler Anspruch auf kostenlose Busbeförderung zur Schule ohne Eigenanteil. Anträge für die Schülerbeförderung gibt die INVG über die Schulen aus. Sie können aber auch im Kundenzentrum der INVG in der Dollstraße 7 in Ingolstadt abgeholt werden.

Eigenbeteiligung

Erwerben können die Karte alle Schüler und Berufsschüler, die mit erstem Wohnsitz in Ingolstadt gemeldet sind und alle Studierenden, die in Ingolstadt wohnen oder in Ingolstadt immatrikuliert sind, sowie alle Vollzeitschüler der städtischen Technikerschule. Berechtigt sind auch Ingolstädter Kinder, die noch keine Schule besuchen, aber das sechste Lebensjahr schon vollendet haben.

Für 95 Cent von und zur Schule

Wer sich den günstigen Preis der freiwilligen Schülerbeförderung deutlich machen möchte, kann auf eine einfache Rechnung zurückgreifen. Rechnet man die Kosten für die Schülermonatskarte (38 Euro pro Karte) auf das Schuljahr hoch, so entstehen Gesamtkosten in Höhe von 456 Euro. Die Stadt übernimmt dafür pro Schuljahr 276 Euro, sodass die Eigenbetei-

lung des Schülers beziehungsweise seiner Eltern bei 190 Euro liegt. Das heißt: Der Schüler zahlt der INVG-Buslinie monatlich nur 15 Euro. Wird der Preis auf die 188 Schultage, die es in Bayern gibt, umgerechnet, ergibt sich ein Betrag von 95 Cent pro Schulweg – hin und zurück.

Einzigartige Leistung

Wer die freiwillige Schülerbeförderung zu diesem Preis nicht nutzen möchte, da die Kinder etwa nicht an allen Schultagen mit dem Bus fahren, kann auf einige Alternativen zurückgreifen, etwa die „Einzelkarte für Kinder“, „Streifenkarte“ oder teilweise auch die „Kurzstreckenkarte für Kinder“. Dabei entstehen pro Fahrt Kosten zwischen 80 Cent und 1,30 Euro.

Die Schülerkarte ist aber nicht nur für die Fahrt zur und von der Schule gültig, sondern auch zum Beispiel für Fahrten zur Freizeitgestaltung – egal wann und wohin. In anderen Städten gibt es die finanzielle Unterstützung der Schüler für deren Mobilität nicht.

Es besteht darüber hinaus das Angebot, bereits mit der Antragsstelle durch Zukauf die Differenz zwischen der Tarifstufe 1 (Zone 10) und den weiteren Tarifstufen IN+ beziehungsweise Tarifstufe 2 zu entrichten.

Für Familien mit drei oder mehr Kindern – ausgenommen Berufsschüler und Studenten – wird für das dritte und jedes weitere Kind die Schülerkarte auf Antrag kostenfrei ausgestellt.

Kostenfreie Schülerkarte

Diejenigen Schüler, die einen weiteren Schulweg zurückzulegen haben als zwei Kilometer (in den Jahrgangsstufen 1 bis 4) beziehungsweise drei Kilometer Fußweg (Jahrgangsstufen 5 bis 10), erhalten eine kostenfreie Schülerkarte. Dafür ist ein gesonderter Antrag bei der Stadt Ingolstadt erforderlich. Das städtische Schulverwaltungsamt befindet sich Auf der Schanz 39 in Ingolstadt, Telefonnummer (0841) 3052732.



Unterwegs im Schulbus

Tipps für Schüler

Für die Schüler in Bayern beginnt am Dienstag, 14. September 2010, das neue Schuljahr und damit auch für viele Kinder und Jugendliche die tägliche Fahrt mit dem Bus zur Schule. Um den Schülern einen stressfreien Start zu ermöglichen, gibt ihnen die INVG einige gute Tipps rund um die Schülerkarte und das richtige Verhalten im Bus mit auf den Weg.



**Schülerjahreskarte oder
Schülerhalbjahreskarte
mit Eigenbeteiligung**



Alle Schüler und Berufsschüler, die mit ihrem ersten Wohnsitz in Ingolstadt gemeldet sind und alle Studierenden, die in Ingolstadt wohnen oder immatrikuliert sind, sowie alle Vollzeitschüler der städtischen Technikerschule können für das Schuljahr 2010/2011 eine Schülerkarte für zwölf aufeinander folgende Monate zum Preis ab 180 Euro (Schülerjahreskarte) bzw. für sechs aufeinander folgende Monate zum Preis ab 90 Euro (Schülerhalbjahreskarte) erwerben. Die Karte ist nur in Verbindung mit einem aktuellen Lichtbildausweis, wie z.B. Schülerausweis oder Personalausweis für den Zeitraum von September 2010 bis einschließlich August 2011 gültig.

Wann gilt die Fahrkarte?

Die Schülerkarte gilt für die Fahrstrecke von zu Hause bis zur Schule und zurück sowie in der Freizeit und in den Ferien.
Beim Einsteigen immer zur Hand



Beim Einsteigen sollte die Fahrkarte immer gezeigt werden.



**Kontrolle –
keine Fahrkarte**



Kontrolle - und keine Fahrkarte

Wer ohne Schülerkarte unterwegs ist und das beim Einsteigen dem Fahrer nicht gemeldet hat, für den kann es teuer werden. Fahren ohne gültige Fahrkarte kostet 40 Euro. Wer innerhalb von sieben Tagen seine Schülerkarte beim Kontrolldienst vorlegt, für den reduziert sich die Summe auf sieben Euro.

Fahrkarte verloren – was nun?

Wer seine Schülerkarte verloren hat, meldet sich im INVG-Kundenzentrum. Die Schülerkarte wird hier gegen eine Bearbeitungsgebühr von 30 Euro ersetzt. Jedoch müssen für den laufenden Monat bis zur Neuausstellung der Ersatzkarte die Fahrten gezahlt werden.

An der Haltestelle

Um den Schülern einen bequemen Einstieg zu ermöglichen, muss der Bus dicht an den Bordstein heranfahren. Aus diesem Grund sollte

immer genügend Abstand zum Bus gehalten werden. Drängeln und Schubsen ist sehr gefährlich während der Bus an die Haltestelle heranfährt.

Beim Einsteigen

Beim Einsteigen sollte man sich Zeit lassen, schließlich nimmt der Bus alle wartenden Fahrgäste mit. Nacheinander einsteigen ist sinnvoller, da es in den Türen nicht eng wird und alles viel schneller geht.



**Sicherheit
im Schulbus**



Im Bus

Ist der Bus voll, stehen Fahrgäste manchmal direkt vor den hinteren Türen und versperren sie dabei. Die Jüngeren haben dann Schwierigkeiten, rechtzeitig auszusteigen. Deshalb bittet die INVG alle Fahrgäste, sich im Bus zu verteilen und den Bereich vor den Türen freizuhalten.

Beim Aussteigen

Vorsicht beim Wechseln auf die andere Straßenseite! Wer vor oder hinter dem Bus die Straße überquert ist für vorbeikommende Autofahrer schlecht zu sehen. Daher ist es besser zu warten, bis der Bus abgefahren ist und erst dann über die Straße zu gehen.

Mehr Informationen:

Auskünfte zu Fahrkarten und Fahrplänen sind im Internet bei der Ingolstädter Verkehrsgemeinschaft abrufbar unter www.invg.de oder telefonisch unter (0841) 934180.



Busfahren nach Maß

Vergleichen lohnt sich beim Ticketkauf

Vergleichen lohnt sich – auch bei der Auswahl des passenden INVG-Tickets.

Die INVG bietet ihren Fahrgästen zahlreiche „maßgeschneiderte“ Fahrkarten an: Vom Seniorenmonatsticket, über die Partnertageskarte bis hin zum Wochen- oder Jahresausweis. Zudem gelten für Kurzstrecken gesonderte Tarife. Um den Kunden einen Überblick zu bieten, sind in der aktuellen Haltestelle die Ticket-Preise für die einzelnen Tarifstufen aufgelistet.

Im Vorverkauf oder mit speziellen Ticketangeboten lassen sich Geld und auch Zeit sparen. Nur ein Beispiel von vielen: Ein Einzelfahrschein für Erwachsene (Tarifstufe 1) kostet im

Fahrerverkauf € 2,-, im Vorverkauf dagegen nur € 1,80. Wer eine Streifenkarte nutzt, spart sogar € 0,50 im Vergleich zum Fahrerverkauf.

Sparen mit der „Neun-Uhr-Karte“

Eine günstige Alternative zu Einzelfahrscheinen bieten die Zeitkarten wie z. B. die „Neun-Uhr-Karte“. Sie ist eine übertragbare Monatskarte für Kunden, die die INVG regelmäßig, außer Montag bis Freitag zwischen sechs und neun Uhr, nutzen möchten.

An Samstagen und Sonntagen sowie an gesetzlichen Feiertagen entfällt auch diese Zeiteinschränkung.

Nachtkarte ab 18 Uhr

Nutzen sollten die Fahrgäste auch die Sonder-tickets wie z. B. die Nachtkarte für € 2,00, die schon ab 18 Uhr für beliebig viele Fahrten gilt. Die Nachtkarte bietet sich also nicht nur für Nachtschwärmer an, sondern auch für Fahrgäste, die in den Abendstunden unterwegs sind.

Partnertageskarte

Die Partnertageskarte eignet sich hervorragend für mobile Menschen, die zu zweit oder in größeren Gruppen unterwegs sind. Sie gilt für beliebige Fahrten von bis zu fünf Personen, wobei zwei Kinder zwischen sechs und 14 Jahren jeweils als halbe Person zählen. D.h. fünf Erwachsene oder zehn Kinder fahren mit einem Ticket den ganzen Tag. Bei Schulausflügen gelten Schüler bis einschließlich der neunten Klasse als Kinder.

Job-Ticket

Berufstätige, die für ihren täglichen Weg zur Arbeit den Bus nutzen, sind mit dem Jobticket der INVG bestens beraten. Zum Preis von € 270,00 (Tarifstufe 1) kann der Berufstätige das ganze Jahr über das gesamte INVG-Liniennetz nutzen und zudem am Wochenende und abends seine Familienangehörigen ohne Aufpreis mitnehmen.

Monatskarte für Senioren

Ein spezielles Angebot können ältere Fahrgäste nutzen. Mit der Monatskarte für Senioren sparen sie in der Tarifstufe 1 € 5,00 pro Monat gegenüber der Monatskarte für Erwachsene.

Karten für Kinder

Wer mit Kindern im Bus unterwegs ist, hat die Wahl zwischen der „Einzelticket für Kinder“, der „Kinderstreifenkarte“ oder der „Kurzstreckenkarte für Kinder“. Für kurze Strecken, die nicht mehr als vier Haltestellen umfassen, bietet sich die Kurzstreckenkarte zum Preis von € 0,55 an.

Sehr beliebt ist die Kinderstreifenkarte, die mit € 0,83 pro Fahrt günstiger ist als die einfache Einzelfahrt zum Preis von € 0,90.



Die INVG bietet ihren Fahrgästen zahlreiche „maßgeschneiderte“ Fahrkarten an: Vom Jobticket über die Partnertageskarte bis hin zum Wochen- oder Jahresausweis. Foto: M. Schneider

Wochenkarte

Sparen lässt sich auch mit der Wochenkarte. Sie ist in der Tarifstufe 1 zum Preis von € 15 erhältlich, umgerechnet zahlt der Fahrgast für beliebig viele Fahrten € 2,10 pro Tag.

Jahreskarte

Für Vielfahrer lohnt sich der Kauf einer Jahreskarte. Die Kosten von € 430,00 (Tarifstufe 1) sind gering verglichen mit den Spritkosten die auf der selben Strecke für einen Pkw anfallen würden.

Schülerkarte

Busfahren zu besonders günstigen Konditionen bietet die INVG gemeinsam mit der Stadt Ingolstadt denjenigen Schülern an, die nicht die Kriterien der gesetzlichen Kostenfreiheit des Schulwegs erfüllen. Sie erhalten von der Stadt Ingolstadt auf freiwilliger Basis einen Zuschuss für ihre Schülerkarte. Der Tarif der INVG liegt bei derzeit 38 Euro pro Monat (Tarifstufe 1), davon übernimmt die Stadt 23 Euro. Erwerben können die Schülerkarte alle Schüler und Berufsschüler, die mit erstem Wohnsitz in Ingolstadt gemeldet sind und alle Studierenden, die in Ingolstadt wohnen oder hier immatrikuliert sind, sowie alle Vollzeitschüler der städtischen Technikerschule. Berechtig sind auch Ingolstädter Kinder, die noch keine Schule besuchen, aber das sechste Lebensjahr schon vollendet haben.

Kostenfreie Schülerkarte

Kostenfreie Schülerkarte

Kostenfreie Schülerkarten erhalten diejenigen Schüler, bei denen der Schulweg weiter ist als zwei Kilometer (Jahrgangsstufe 1-4) bzw. mehr als drei Kilometer Fußweg (Jahrgangsstufe 5-10) beträgt. Hierfür muss ein gesonderter Antrag beim Schulverwaltungsamt der Stadt Ingolstadt gestellt werden. Das städtische Schulverwaltungsamt ist Auf der Schanz 39 in Ingolstadt zu finden bzw. telefonisch zu erreichen unter der Nummer 0841/3052732.

Ferienticket

Schüler, Studenten und Auszubildende sind während der Großen Ferien mit dem so genannten Ferienticket in allen Busse des INVG-Verkehrsverbundes günstig unterwegs. Für die Tarifstufe 1 betragen die Kosten € 15,00.

Gemeindekarten

Viele Gemeinden bieten ihren Bürgern Gemeindetickets zu besonders attraktiven Konditionen an. Innerhalb des Ortes zahlen Erwachsene pro Fahrt nur € 0,50 und Kinder lediglich € 0,25.

Karten im Vorverkauf günstiger

Die INVG-Kunden sparen immer dann, wenn sie ihre Tickets im Vorverkauf erwerben sowie Tages- oder



Fahrkartenautomaten sind die Vorverkaufsstelle direkt an der Bushaltestelle. Foto: Gooss



Die Fahrkartenautomaten sind mit Touch-Screens ausgestattet, über die die richtige Fahrkarte schnell gefunden ist.

Streifenkarten der Einzelfahrkarte vorziehen. Am Automaten oder im Vorverkauf sind Einzelfahrkarten, Streifenkarten und Tagesfahrkarten günstiger als im Fahrerverkauf.

Vorverkauf spart wertvolle Zeit

Und noch einen Vorteil bringt der Vorverkauf: Es spart Zeit.

Denn die Busfahrer können sich auf die Fahrt konzentrieren und müssen nicht viel Zeit in den Ticketverkauf investieren. Dadurch verkürzt sich die Reisezeit.

Vorverkauf rund um die Uhr

Die Fahrkartenautomaten der INVG

Einzelfahrkarten, Streifenkarten und Tageskarten sind an allen Automaten erhältlich. Mit der Einführung der neuen Fahrkartenautomaten haben die Fahrgäste im INVG-Verkehrsverbund rund um die Uhr Zugriff auf das gesamte Fahrkartenangebot, einschließlich des Bayerntickets und der Fahrkarten für den Ingolstädter Airport Express. Die Fahrkartenautomaten bieten alle Bezahloptionen: Münzen, Banknoten, ec-Karte, Kreditkarte (Mastercard, Visa und Maestro) und Geldkarte.

Die Automaten sind mit Touch-Screens (Berührungsbildschirmen) ausgestattet, über die die richtige Fahrkarte schnell gefunden ist. Der Standort ist im Automaten gespeichert. Einfach den Zielort antippen und der Automat ermittelt die Tarifzonen. Zonenunabhängige Fahrkarten können über die Direktwahl ausgewählt werden (Streifenkarten, Airport- und Bayern-Tickets). Ebenso können Fahrscheine für das gesamte Verbundgebiet über die Direktwahl „Netzkarte“ direkt ausgewählt werden.



Tarifübersicht



	Kurzstrecke 4 Haltestellen	Tarifstufe 1	Tarifstufe 2	Tarifstufe 3	Tarifstufe 4	Tarifstufe 5	Tarifstufe 6
Einzelfahrkarte Erwachsene	€ 1,20	€ 2,00 € 1,80	€ 2,50 € 2,30	€ 3,00 € 2,80	€ 3,50 € 3,30	€ 4,30 € 4,00	€ 5,20 € 4,80
Einzelfahrkarte Kind (6-14 Jahre)	€ 0,60	€ 1,00 € 0,90	€ 1,20 € 1,10	€ 1,50 € 1,40	€ 1,70 € 1,60	€ 2,10 € 2,00	€ 2,60 € 2,40
Tageskarte		€ 3,90 € 3,50	€ 4,90 € 4,50	€ 5,90 € 5,30	€ 6,90 € 6,30	€ 8,50 € 7,60	€ 10,30 € 9,30
Partnertageskarte		€ 7,00 € 6,50	€ 8,50 € 8,00	€ 10,40 € 10,00	€ 12,40 € 11,90	€ 15,30 € 14,40	€ 18,50 € 17,30
Nachtkarte gültig ab 18:00 Uhr		€ 2,00	€ 2,50	€ 3,00	€ 3,50	€ 4,30	€ 5,20
Streifen-Karte (€ 6,00) Erwachsene (Preis je Fahrt)	2 Streifen € 1,00	3 Streifen € 1,50	4 Streifen € 2,00	5 Streifen € 2,50	6 Streifen € 3,00	7 Streifen € 3,50	8 Streifen € 4,00
Streifen-Karte (€ 3,30) Kinder (Preis je Fahrt)	2 Streifen € 0,55	3 Streifen € 0,83	4 Streifen € 1,10	5 Streifen € 1,37	6 Streifen € 1,65	7 Streifen € 1,92	8 Streifen € 2,20
Monatskarte Erwachsene		€ 44,00	€ 55,00	€ 66,00	€ 78,00	€ 94,00	€ 113,00
9:00 Uhr - Karte		€ 36,00	€ 43,00	€ 53,00	€ 63,00	€ 75,00	€ 90,00
Monatskarte Schüler/ Studenten/Azubis		€ 38,00	€ 45,50	€ 57,00	€ 67,00	€ 81,00	€ 96,00
Ferienticket		€ 15,00	€ 22,50	€ 34,00	€ 40,00	€ 48,00	€ 57,00
Monatskarte Senioren		€ 39,00	€ 47,00	€ 59,00	€ 70,00	€ 84,00	€ 100,00
Wochenkarte Erwachsene		€ 15,00	€ 18,00	€ 22,00	€ 26,00	€ 31,00	€ 37,00
Wochenkarte Schüler/ Studenten/Azubis		€ 13,00	€ 15,00	€ 18,00	€ 21,00	€ 25,00	€ 30,00
Gemeindekarte Erwachsene	€ 0,50						
Gemeindekarte Kinder	€ 0,25						
Jahreskarte		€ 430,00	€ 520,00	€ 645,00	€ 765,00	€ 920,00	€ 1.110,00
Job-Ticket für 1 Jahr		€ 270,00	€ 320,00	€ 400,00	€ 475,00	€ 570,00	€ 685,00
Job-Ticket für 1/2 Jahr		€ 165,00	€ 195,00	€ 240,00	€ 285,00	€ 345,00	€ 415,00

Angaben ohne Gewähr • © INVG 2009

Öffnungszeiten:
Mo - Mi 8:00 - 16:00 Uhr
Do 7:30 - 18:00 Uhr
Fr 8:00 - 14:00 Uhr
Sa 9:00 - 12:30 Uhr

INVG Kundenzentrum
Dollstraße 7
Tel.: 0841 934180
www.invg.de
info@invg.de

Weitere Informationen über
Sonderfahrkarten erhalten Sie
in unserem Kundenzentrum
oder im Internet unter www.invg.de

Nur im INVG-
Kundenzentrum

Fahrpreis im Vorverkauf
und Automatenverkauf

Fahrpreis im
Fahrerverkauf

Gültig ab 1. September 2009

Eine gelungene Partnerschaft

Der Braun-Kössl-Betriebshof in Oberstimm wird von der KVB seit April genutzt

Der Braun-Kössl-Betriebshof, direkt an der B13 gelegen, prägt seit fast 30 Jahren den westlichen Ortseingang von Oberstimm. Seit April 2010 wird das Busdepot der Inhaberbefamilie Braun von der IN Bus GmbH und der KVB genutzt. Eine Kooperation, die alle Seiten zufriedenstellt. „Wir sind eine gut funktionierende, verlässliche Partnerschaft eingegangen“, sind sich alle einig.

Busdepot der INVG

Nach der kompletten Sanierung des Braun-Kössl-Betriebshofs Anfang des Jahres dient das Busdepot vor allem den Bussen als Standort, die von der KVB und INVG im Süden der Stadt zum Einsatz kommen. „Dank der Nähe der Busse zu ihrem Einsatzort können unnötige Leerkilometer eingespart werden“, erklärt Dr. Robert Frank, Geschäftsführer der KVB.

Traditionsreiches Familienunternehmen

Die Inhaber freuen sich, dass ihr über viele Jahre mit großem Engagement aufgebauter Betrieb erfolgreich fortgeführt wird. Das traditionsreiche Familienunternehmen wurde 1928 gegründet. Ludwig Kössl eröffnete damals einen LKW-Betrieb in Ebenhausen. Nach der Währungsreform erfüllte er sich einen großen Traum und kaufte seinen ersten Bus. „Einen MAN mit Holzbänken“, erinnert sich seine Tochter Inge Braun. Die Investition sollte sich bald auszahlen. 1950 nahm die Firma Kössl den Linienverkehr von



Gelungene Partnerschaft: Die KVB Ingolstadt und die IN Bus GmbH nutzen seit April 2010 den Braun-Kössl-Betriebshof in Oberstimm. Das Bild zeigt (v.l.) Alfred und Inge Braun, Evelyn Partsch, Hermann und Moritz Braun, KVB-Geschäftsführer Dr. Robert Frank sowie IN-Bus-Geschäftsführer Korbinian Raßhofer.

Fotos: Gooss

Ingolstadt nach Reichertshofen auf. Später machte sich die Firma Kössl-Reisen auch als Anbieter von Busreisen einen Namen. „Mit unseren Bussen sind wir von Sizilien bis an das Nordkap gefahren“, erzählt Inge Braun, die zusammen mit ihrem Mann Alfred den Betrieb weiter ausgebaut hat. 1981 eröffneten sie das

Busdepot in Oberstimm und 1990 gingen sie eine Kooperation mit der INVG ein, dabei wurde die Linie 15 in das INVG-Netz integriert. „Das bedeutete für viele Kunden einen großen Komfortgewinn, da sie mit einem Fahrschein alle Busse im Verbund nutzen konnten“, sagt Inge Braun.

Die Leidenschaft für das Busfahren haben Inge und Alfred Braun an die nächsten Generationen weiter vererbt. Sohn Hermann Braun war lange Betriebsleiter des Busdepots in Oberstimm und auch sein Sohn Moritz fährt gerne Bus – allerdings noch als Passagier, da es noch ein paar Jahre dauern wird, bis er seinen Führerschein erwerben darf.



Der Braun-Kössl-Betriebshof, direkt an der B13 gelegen, prägt seit fast 30 Jahren den westlichen Ortseingang von Oberstimm.

KVB Ingolstadt
GmbH

Eitensheim im Porträt



Kleine Gemeinde an der B13 mit viel Potenzial

Tiefe historische Wurzeln prägen Eitensheim, die kleine Gemeinde an der B13 zwischen Eichstätt und Ingolstadt. Die Ursprünge des heutigen Ortes gehen bis in die bajuwarische Zeit zurück – das besagt der alte Name „Itinesheim“. Heute hat die Gemeinde, die in der Stadterhebungsurkunde von Eichstätt im Jahr 908 erstmals schriftliche Erwähnung fand, rund 2800 Einwohner. Ortsbildprägend ist die katholische Andreas-Kirche, deren Vorgängerbau zwischen 1182 und 1197 durch den damaligen Eichstätter Bischof geweiht wurde.

Bewegte Geschichte

Gehörte Eitensheim zunächst zur Grundherrschaft der Grafen von Hirschberg, ging die Besitzschaft schließlich auf das Eichstätter Domkapitel über, was bis zur Säkularisation auch andauerte. 1802 wird die Gemeinde zunächst bayerisch, fällt vorübergehend dem Großherzogtum Toskana (Italien) zu und kommt schließlich aufgrund des Pressburger Friedens endgültig zum Kurfürstentum Bayern.

Mitte des 19. Jahrhunderts beginnt dann für die Ortschaft ein neuer Abschnitt: Sie wird an die Bahnstrecke zwischen Ingolstadt und Treuchtlingen angeschlossen. Bis heute verkehren auf dieser Linie täglich zwischen 180 und 200 Züge. Nach der neuen administrativen Einteilung Bayerns wird die Gemeinde dem Landkreis Ingolstadt und dem Regierungsbezirk Oberbayern zugeordnet und schließlich bei der Gebietsreform 1972 dem Landkreis Eichstätt zugeteilt. Heute



Am Ortsrand von Eitensheim steht die kleine Sebastianskapelle.

Foto: M. Schneider

bildet die Gemeinde zusammen mit Böhmfeld eine Verwaltungsgemeinschaft – Sitz ist in Eitensheim, wo Bürgermeister Michael Stampfer seit 2002 den stellvertretenden Vorsitz innehat. Im örtlichen Kindergarten „St. Andreas“ werden 100 Kindergartenkinder in vier Gruppen und in der Kindertagesstätte „St. Sebastian“ 50 Kinder in zwei Gruppen sowie 20 Kleinkinder in der Kinderkrippe betreut.

„Zuagroaste“ treffen sich

Eitensheim zeichnet sich durch ein dichtes Vereinsleben aus, das die Dorfgemeinschaft zusammenhält. Neben den üblichen Ortsvereinen wie Feuerwehr, CSU, SPD, Gartenbauverein und den Sportvereinen gibt es natürlich auch eine Blaskapelle oder einen Kriegerverein. Eine nette Einrichtung ist auch der „Zuagroastn-Stammtisch“, der sich jeden ersten Freitag im Monat ab 20.30 Uhr in der „Klei-

nen Welt“ trifft. Auch der Schützenverein, Männergesangsverein und die Faschingsgesellschaft „Schützmania Eitensheim“ bieten ein abwechslungsreiches Vereinsleben. Auch wirtschaftlich steht die Gemeinde gut da, sind doch zahlreiche Betriebe und Firmen in ihr angesiedelt, beginnend vom landwirtschaftlichen Lagerhaus über eine ortseigene Apotheke, eine metallverarbeitende Firma, eine Fahrschule bis hin zum Ziegelwerk. Zur Versorgung der Bevölkerung gibt es neben der Apotheke auch eine Bäckerei, Metzgerei, zwei Friseure, zwei Allgemeinarztpraxen und eine Zahnarztpraxis. Seit Neuestem gibt es im Gewerbegebiet einen separaten Getränkemarkt mit einer Autowaschanlage. Eine Zimmerei, ein Verputzbetrieb und ein Supermarkt sowie viele andere kleinere und größere Unternehmen runden das Angebot in Eitensheim ab.

Regelmäßige Veranstaltungen

März: Starkbierfest

Mai: Radifest

Juli: Johannisfeuer (Pfarrjugend Eitensheim), Rock in Eitensheim

August: Delacherfest

November: Hoagarten, Weihnachtsmarkt

Dezember: Adventssingen



Beim Schützenfest 2007 bewegte sich ein bunter Zug durch Eitensheim. Das Vereinsleben in der Ortschaft ist recht rege.

Seit 20 Jahren im INVG-Verbund

Eitensheimer Bürgermeister im Gespräch über die INVG

Die INVG sorgt bereits seit 20 Jahren für die Busverbindung in Eitensheim. In der Haltestelle spricht Bürgermeister Michael Stampfer über den ÖPNV in seiner Gemeinde.

Welche Entwicklungen im ÖPNV können Sie feststellen?

Stampfer: Die Gemeinde Eitensheim wurde zum 1. Dezember 1990 in den INVG-Verbund integriert. Durch die Auflassung des Bahnübergangs kann leider seit 2000 der Eitensheimer Süden nicht mehr bedient werden. Außerdem wurden im Jahre 2004 die Fahrtenpaare von sieben auf drei reduziert.

Wie wird das Angebot durch die Bürger angenommen und wie beurteilen Sie die Frequenz der Busse?

Stampfer: Ich kann nur immer wieder an die Bevölkerung appellieren, das Angebot inten-

siver zu nutzen. Auch die erst im März 2010 auf Elternwunsch eingeführte Nachtlinie an Freitagen und Samstagen (0.30 Uhr ab dem ZOB über die Haltestelle Westpark 1), könnte noch besser genutzt werden. Wir lassen den Versuch ein weiteres Jahr laufen. Ich bin überzeugt, dass der öffentliche Personennahverkehr in der Bevölkerung mehr Akzeptanz erfahren würde, wenn es einen Fahrschein für Busse und Bahn geben würde. Deshalb setze ich große Hoffnungen in eine regionale Verkehrsgemeinschaft, bei der meines Erachtens auch die Bahn „mit im Boot“ sein müsste. Wir haben nämlich im Ort auch eine Haltestelle der DB Regio mit ganztägigem stündlichem Anschluss Richtung Ingolstadt und Treuchtlingen.

Schauen wir kurz auf den Schulbusverkehr. Das neue Gymnasiums in Gaimersheim nimmt seinen Betrieb jetzt auf. Wie ist da die Busanbindung gestaltet und wie steht es um die Beförderung der Schüler nach Ingolstadt?

Stampfer: Nach Ingolstadt richten sich unsere Buslinien bisher schon größtenteils nach dem Schülerverkehr. Was den Schülerverkehr zum neuen Gymnasium Gaimersheim betrifft, gehe ich davon aus, dass dieser vom Landkreis mit einer separaten Schulbuslinie betreut wird. Wie sich die Fahrgastzahlen nach Inbetriebnahme des Gymnasiums Gaimersheim Richtung Ingolstadt verändern, wird sich im kommenden Jahr zeigen.

Welche Maßnahmen wünschen Sie sich von der INVG für Ihre Gemeinde?

Stampfer: Unsere Schülerinnen und Schüler sollen in den Bussen immer reichlich Platz vorfinden. Natürlich ist



Bürgermeister Michael Stampfer

eine Anbindung des Eitensheimer Südens dringend wünschenswert. Das wird sich aber erst mit dem Bau der sich bereits in Planung befindlichen Eisenbahnunterführung an der Buxheimer Straße realisieren lassen. Auch ein regionaler Tarifverbund, wie bereits angesprochen, mit einem einheitlichen Gemeinschaftstarif in einem vernünftigen Kostenrahmen, sprich Fahrpreis, wäre von großem Vorteil.

Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit der INVG?

Stampfer: Ich möchte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der INVG ein großes Lob aussprechen. Jeder Gedanke, jeder Änderungswunsch, der von uns diskutiert beziehungsweise eingebracht wird, wird stets zeitnah geprüft, Lösungsvorschläge ausgearbeitet und der Kommune unterbreitet.



Im Zentrum der kleinen Gemeinde steht die Pfarrkirche.

Foto: M. Schneider

ANZEIGE

	Glaserei Lenz Kraus
	Inh. Herrmann Weber
	Bei der Schleifmühle 26
	85049 Ingolstadt
	Telefon (08 41) 3 42 77
Reparaturdienst · Blei-, Neubau- und Schaufensterverglasungen	

Öffentlicher Personennahverkehr nimmt Fahrt auf

Zweckverband gegründet

Die Landkreise Neuburg-Schrobenhausen und Eichstätt sowie die Stadt Ingolstadt gründen den Zweckverband „Verkehrsgemeinschaft Region Ingolstadt“ und bekennen sich damit gemeinsam zur Stärkung des Öffentlichen Nahverkehrs. Landrat Roland Weigert wurde zum Vorsitzenden gewählt.

Im Juli fand die erste Sitzung des Zweckverbandes „Verkehrsgemeinschaft Region Ingolstadt“ statt. Zum Verbandsvorsitzenden wurde Landrat Weigert gewählt. Als Stellvertreter fungieren Landrat Anton Knapp und Oberbürgermeister Dr. Alfred Lehmann. Laut Satzung wechselt der Vorsitzende im Zwei-Jahres-Rhythmus. Die Geschäftsadresse des Zweckverbandes befindet sich im Landratsamt Eichstätt, Außenstelle Ingolstadt, Auf der Schanz 39, 85049 Ingolstadt.

Der Zweckverband soll den Öffentlichen Nahverkehr nachhaltig fördern und sicherstellen, dass Tarife, Beförderungsbedingungen und Verkehrsgestaltung in der Region optimiert und



Landrat Anton Knapp, Abteilungsdirektorin an der Regierung von Oberbayern Stefanie Weber, Landrat Roland Weigert, Oberbürgermeister Dr. Alfred Lehmann (von links)

zwischen den Gebietskörperschaften intensiv abgestimmt werden. Die Stadt Ingolstadt und die Landkreise wollen damit ihre Ausgleichsfunktion zwischen wirtschaftlichen und sozi-

alen Belangen stärken und damit die Region noch attraktiver gestalten. „Damit rückt die Region für die Menschen spürbar ein Stück näher zusammen“, freute sich Landrat Weigert.

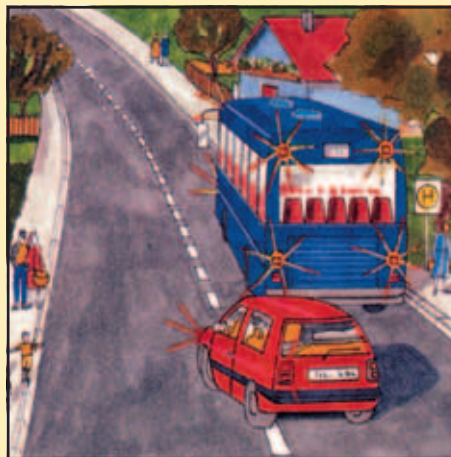
Regeln zum Verhalten an Bushaltestellen



Beispiel 1

Sie fahren hinter einem Linienbus oder einem Schulbus her. Sobald der Bus während der Fahrt das Warnblinklicht einschaltet, dürfen Sie ihn nicht mehr überholen.

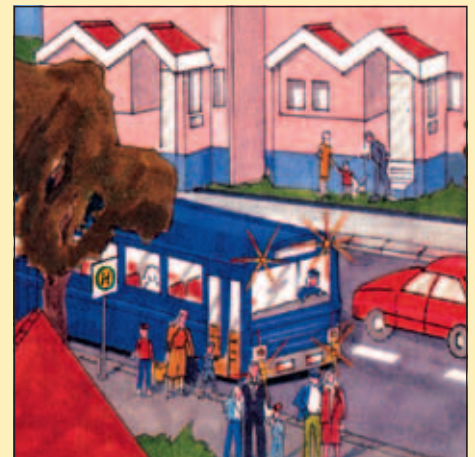
Absolutes Überholverbot.



Beispiel 2

Der Bus hält mit eingeschaltetem Warnblinklicht an einer Haltestelle (auch Haltebuchst) an, um Fahrgäste ein- oder aussteigen zu lassen.

Nun dürfen Sie mit **Schrittgeschwindigkeit (4 bis 7 km/h)** am Bus vorbeifahren. Fahrgäste dürfen aber nicht gefährdet oder behindert werden. Wenn nötig, müssen Sie anhalten.



Beispiel 3

Sie kommen einem Schul- oder Linienbus entgegen, der auf einer Fahrbahn mit Gegenverkehr (also ohne bauliche Trennung der Fahrbahn) mit eingeschaltetem Warnblinklicht an einer Haltestelle steht, um Fahrgäste ein- oder aussteigen zu lassen. Auch an diesem dürfen Sie nur mit Schrittgeschwindigkeit (4 bis 7 km/h) vorbeifahren. Fahrgäste dürfen nicht gefährdet oder behindert werden. Wenn nötig, müssen Sie anhalten.

Chorkonzert des Motettenchors

Werke aus der Romantik und Moderne

Der Ingolstädter Motettenchor präsentiert am Sonntag, 17. Oktober 2010, unter der Leitung von Felix Glombitza in einem großen Chorkonzert Werke aus der Romantik und Moderne. Es werden dabei in besonderer Weise Werke der Komponisten Siegfried Strohbach (Missa choralis), Max Reger (Vier der „Acht geistlichen Gesänge“) und Wolfram Buchenberg („Vier geistliche Gesänge“) in vier Programmblocken gegenübergestellt.

Im Vergleich stehen dabei Kompositionen der traditionellen Moderne, der Romantik und der avantgardistischen Moderne. Besondere Marksteine setzen weiterhin die Vertonung vom „Sonnenengesang des Franz von Assisi“ durch den bekannten Filmkomponisten Enjott Schneider und als Konzertabschluss das „Regina Coeli“ von Romuald Twardowski.

Zwischen der A-Cappella-Musik des Chores wird das 2005 gegründete und auf Barockmusik spezialisierte Instrumentalensemble „4 Tunes“ spielen. Johanna Bohlen (Querflöte), Monika Weigert (Violine), Judith Hertle (Violoncello) und Georg Staudacher (Cembalo) werden Werke von Georg Friedrich Händel und Georg Philipp Telemann darbieten. Das junge Quartett ist Preisträger beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ von der Regional- bis zur Bundesebene.

Das Konzert beginnt um 17 Uhr in der Mariade-Victoria-Kirche. Karten zu € 13,00 (ermäßigt € 8,00) gibt es im DK-Office, beim Musikhaus Zäch, über www.motettenchor-ingolstadt.de und an der Abendkasse. Am 16. Oktober 2010 wird dasselbe Programm um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche von Geisenfeld aufgeführt.



Der Ingolstädter Motettenchor präsentiert in seinem Chorkonzert Werke aus der Romantik und Moderne.

Highlight-Konzert der 27. Ingolstädter Jazztage 2010

Paco de Lucía & Band gastiert im Festsaal / El Rey de Flamenco

Flamenco – das ist Andalusien, das ist das Untrennbare von Gesang, Gitarre und Tanz: „El cante, la guitarra y el baile“, untrennbar verbunden wie Eifersucht und Liebe. Flamenco – das ist Paco de Lucía, untrennbar verbunden mit Andalusien und seiner Gitarre. de Lucía wird am Sonntag, 7. November 2010, um 19.30 Uhr im Festsaal Ingolstadt, Schlosslände 1, zu Gast sein.

Inspiration schöpfen

In Algeciras, dort wo Spanien nur einen heißen Windhauch von der Magie maurischen und afrikanischen Lebens entfernt und das andalusische Licht unerbittlich ist, wurde vor 63 Jahren Francisco Sánchez Gómez geboren. Mit vier Jahren beginnt der Sohn einer Musikerfamilie zu lernen, was es heißt, die Gitarre zu beherrschen. Längst beherrscht ihn da der Flamenco, denn diese Musik haben er und seine Brüder im Blut. ¡Gitanos, báilale al flamenco! Verwurzt ist Francesco mit dieser Musik, die ein Lebensgefühl ist, wie ein Dornenbusch mit der andalusischen Steppe. Als Paco de Lucía wird Francesco zum Großmeister der Flamenco-Gitarre. Mit elf Jahren tritt er zum ersten Mal öffentlich auf. Weil Paco de Lucía so fest in seiner Flamenco-Tradition verwurzelt ist, kann er musikalische Experimente wagen, kann er die Tür öffnen zu Jazz und Klassik. Weil er beheimatet ist in einer Musikwelt, die aus vielen Kulturen und großer Geschichte entspringt, kann er Inspiration schöpfen aus anderen Mu-

sikwelten und andere Künstler inspirieren. Paco de Lucía spielt zusammen mit dem brasilianischen Sänger Camarón de la Isla und macht dabei den Flamenco – fern jedes operettenhaften Kastagnettengeklammers – einem Millionenpublikum zugänglich.

Tickets können im Vorverkauf zu einem Preis zwischen 38 Euro und 68 Euro zuzüglich Gebühren unter www.eventim.de, Donaukurier-Ticketsservice, Telefon (01 80) 30 00 01 3, www.donaukurier.de/ticketsservice, Telefon (08 41) 30 53 00 5, erworben werden. An der Abendkasse kosten die Tickets in vier Kategorien zwischen 45 und 79 Euro.

Informationen:
Kulturamt, Stadt Ingolstadt
Telefon (08 41) 30 51 81 1
E-Mail: kulturamt@ingolstadt.de



27. Ingolstädter Jazztage 2010

17. Oktober - 07. November

Highlight im Festsaal Ingolstadt

So., 07.11., 19.30 Uhr

PACO DE LUCIA & BAND

Das komplette Programm: www.ingolstaedter-jazztage.de, Tel.: 08 41/3 05 18 11












Auf die Minute genau informiert

Digitale Anzeigen für die INVG-Haltestellen

Der INVG-Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung im Juli einstimmig die Einführung eines Rechnergesteuerten Betriebsleitsystems (RBL) und eines Dynamischen Fahrgastsystems für Ingolstadt beschlossen.

Die Grundlage der Echtzeitinformation bildet die Installation von RBLs für alle Verkehrsmittel. Diese Systeme basieren auf der über GPS-Ortung kontinuierlichen Erfassung der Standorte der Fahrzeuge und der Kommunikation zwischen den Fahrzeugen untereinander.

Ziel ist es, die Fahrgäste dadurch umfassend über die tatsächlichen Abfahrtszeiten der gewünschten Verkehrsmittel zu informieren. Vorliegende Störungen und Verspätungen sollen angezeigt und die empfohlene Route den aktuellen Verhältnissen angepasst werden.

Dr. Andreas Schrei, Geschäftsführer des Unternehmens BLIC informierte in einem aufschlussreichen Vortrag über die Vorteile dieses Systems für den Fahrgast. Diese lägen nicht nur darin, genauestens darüber informiert zu sein, wann der nächste Bus abfährt, bzw. welche Störungen auf der Strecke zu erwarten seien, sondern auch darin, dass auf diese Weise Anschlussverbindungen an die Verspätungen der einzelnen Linien angepasst werden könnten. So könnte dem Busfahrer einer Anschlusslinie vermittelt werden, zwei Minuten zu warten, um den Fahrgästen den Anschluss doch noch zu ermöglichen.

Zu diesem Zweck sollen zunächst 22 Haltestellen im Stadtgebiet von Ingolstadt mit insgesamt 80 Anzeigetafeln versehen werden. INVG-Geschäftsführer Dr. Robert Frank schloss nicht aus, dass weitere Anzeigetafeln dann auch beispielsweise in Einkaufszentren und bei Großun-

ternehmen aufgestellt werden könnten, bzw. im Laufe der Zeit noch mehr Haltestellen ausgestattet werden würden. Ein Sponsoring, in dem Sinne, dass Werbeanzeigen über die Anzeigetafeln laufen könnten, wurde jedoch ausgeschlossen. Die Tafeln werden so ausgestattet sein, dass sehbehinderte Menschen die Möglichkeit haben, sich den Inhalt per Knopfdruck vorlesen zu lassen.

Das Projekt wird mit 3.733.400 Euro vom Freistaat Bayern bezuschusst, so dass der Eigenanteil der INVG auf 2.159.600 Euro angesetzt ist. Die jährlichen Betriebskosten dieses Systems belaufen sich auf 510.000 Euro. Darin enthalten sind die Wartungs- und Mitarbeiterkosten.

Die Euphorie über die offensichtlichen Verbesserungen wurde allerdings durch die Hiobsbotschaft von Oberbürgermeister Dr. Alfred Lehmann getrübt. Er erklärte, dass doch mehr Verlust eingefahren wurde, als zunächst angenommen.

Die konkreten Zahlen wurden jedoch noch nicht vorgelegt.

Darüber hinaus wurde bei der Aufsichtsratssitzung beschlossen, auf der Linie 20 zum ganztägigen 15-Minuten-Takt zurückzukehren, da die Taktausdünnung zu Fahrgastrückgängen ge-



Mit digitalen Anzeigen an den INVG-Haltestellen sollen die Fahrgäste über die tatsächlichen Abfahrtszeiten informiert werden. Vorliegende Störungen und Verspätungen sollen angezeigt und die empfohlene Route den aktuellen Verhältnissen angepasst werden.

führt hatte. Durch den vertretbaren Mehreinsatz ist wieder eine deutliche Verbesserung zu erreichen. Die Verstärkung der Nachtlinien wurde jedoch abgelehnt. Die Ingolstädter hatten sich bei der letzten Bürgerversammlung mit den Taktzeiten zufrieden gezeigt. Lediglich über eine Änderung im Takt der Linie N 12 wird in der nächsten Sitzung nochmals diskutiert. Ebenfalls zugestimmt wurde der Verringerung der Fahrten über die Schule Gerolfing ab 1. September.

Linie 20 fährt wieder im 15-Minuten-Takt

Höchste Priorität bei der Aufsichtsratssitzung der INVG im Juli hatte die Rückkehr zum ganztägigen 15-Minuten-Takt auf der Linie 20. Die beliebte Linie geht vom Ingolstadt Village über die Goethestraße zum Omnibusbahnhof und zum Rathausplatz bis nach Ringsee. Damit ist diese Linie eine der frequentiertesten bei Alt und Jung, da sie wichtige Haltestellen in Ingolstadt anfährt. Für den Fahrplan 2011 wurde einstimmig beschlossen über den gesamten Betriebstag bis zu Beginn der Nachtlinien im Viertelstundentakt zu fahren.

2009 war das Leistungsangebot erst reduziert wurden, um Kosten einzusparen. Die „Fahr-



Die beliebte Linie 20 fährt 2011 wieder im 15-Minuten-Takt vom Ingolstadt Village bis Ringsee. Foto: Gooss

planlücken“ quittierten die Ingolstädter allerdings mit einem Fahrgastrückgang. Um den Fahrgästen wieder entgegenzukommen, wurde die Rückkehr zum ursprünglichen Fahrplan einhellig beschlossen.

Die Zusatzkosten im Vergleich zu diesem Jahr betragen dann circa 30.000 Euro pro Fahrplanjahr, da täglich 13 Fahrtenpaare zusätzlich gefahren werden müssen. „Dieser vertretbare Mehreinsatz führt zu einer deutlichen Verbesserung, die den Ingolstädter Bürgerinnen und Bürgern zugute kommt“, so Oberbürgermeister Dr. Alfred Lehmann bei der Aufsichtsratssitzung.

Neuer INVG-Modellbus

Freunde und Sammler von Miniaturfahrzeugen können jetzt wieder einen Modell-Bus der INVG mit Originalgestaltung und im Maßstab 1:87 käuflich erwerben. Der Bus mit dem Stadtsilhouettenmotiv „Wir bewegen Ingolstadt“ kann im INVG-Kundenbüro in der Dollstraße 7 in Ingolstadt zum Preis von 21,- € gekauft werden.



Impressum

Haltestelle, Amtliche Mitteilungen und Informationen der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (INVG)

Herausgeber:

Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, INVG,
Dollstraße 7, 85049 Ingolstadt, Tel. (08 41) 93 41 80

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Robert Frank, Geschäftsführer
Redaktion: Hans-Jürgen Binner, Prokurist,
Sabine Gooss, Verlag Bayer. Anzeigenblätter GmbH

Fotos:

Sabine Gooss, Marion Benz
Satz: Verlag Bayer. Anzeigenblätter GmbH,
Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt,
Tel. (08 41) 96 66-6 40

Druck: Donaukurier Verlagsgesellschaft
Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt

Auflage: 91.400 Stück

Verteilung: An Haushalte im INVG-Verkehrsgebiet
Werbeagentur Christian Bauer, Tel. (08 41) 7 68 76

Programminweise, Termine und Preise ohne Gewähr – Änderungen vorbehalten.

ingolstadt an der donau

Genug geschwitzt?



Parken Sie bequem und kühl in unseren Tiefgaragen

In Ingolstadt die ersten 30 Minuten kostenfrei*

* Nach Ablauf der 30 Minuten wird die volle Stunde berechnet.



IFG Ingolstadt GmbH

Ein Unternehmen der Stadt Ingolstadt

Tel.: +49 (0)841 305-3144 oder +49 (0)841 305-3145
parken@ingolstadt.de; www.ingolstadt.de/parken

Einsteigen und abheben

Mit dem Airport Express bequem und stressfrei zum Münchener Flughafen

Seit 1992 ist Ingolstadt mit einer direkten Busverbindung an den Münchner Franz-Josef-Strauß-Flughafen angeschlossen: Schnell, zuverlässig, bequem und umweltschonend sorgt der „Ingolstädter Airport Express“ für eine komfortable Anbindung der Reisenden an den Flugverkehr. Der Umzug des KVB-Betriebshofs brachte auch eine entscheidende Veränderung für den Airport Express mit sich: Start- und Endpunkt sind jetzt der neue KVB-Betriebshof in der Hindenburgstraße 1. Die Haltestellen Audi Forum und Ettinger Straße fallen seitdem weg.

Start ab dem KVB-Betriebshof in der Hindenburgstraße

Täglich ist der Bus mit der Nummer „X109“ im 90-Minuten-Takt von Ingolstadt aus direkt zum Flughafen München mit Urlaubern, Geschäftsreisenden, Berufspendlern und Tagesausflüglern unterwegs. Über die A9 benötigen die

KVB-Busse etwa eine Stunde für die Fahrtstrecke. Sicherheit ist selbstverständlich oberstes Gebot.

Egal, ob Business- oder Privatreise: Wer mit dem Airport Express nach München fährt, hat eine sichere und regelmäßige Verbindung gewählt. Im modernen Reisebus geht es von den Ingolstädter Haltestellen zum Flughafen. Nach vorheriger Anmeldung ist auch ein Zustieg an den BAB-Anschlussstellen Langenbruck und Pfaffenhofen/Schweitenkirchen möglich. Der X109 hält direkt am Eingang des Terminalbereichs A/B, beim Münchner Airport Center sowie beim Terminal 2. Also: keine Extrawege für die Reisenden. Allerdings sollten Reisende ausreichend Zeit zwischen der Ankunft am Flughafen und dem Abflug einplanen. So lässt sich Stress gänzlich vermeiden.

Sollte einmal der Platz nicht mehr für die Mitreisenden ausreichen, sorgt der KVB für einen zusätzlichen Bus oder auch für Taxen, damit jeder Fahrgast einen Sitzplatz erhält. Bei größeren

Gruppen ist eine vorherige Anmeldung unter der Telefonnummer 0841 / 305 46464 sinnvoll, damit der Einsatz der Busse besser planbar ist. Gerade in der momentanen Klimadiskussion leistet der Airport Express einen nicht unerheblichen Beitrag – und angesichts der hohen Spritpreise ist er eine kostengünstige Alternative. Wer eine Fahrt mit dem Express-Bus plant und im Vorverkauf die Tickets erwirbt, spart sogar noch obendrein: Eine Einzelkarte im Vorverkauf kostet 17 Euro, im Bus dagegen ist dasselbe Ticket gleich um 2 Euro teurer.

Ticketvorverkauf

Die Tickets für den Airport Express sind im Vorverkauf in Reisebüros, im INVG-Kundenzentrum in der Dollstraße 7, am KVB-Verkaufsschalter am Zentralen Omnibusbahnhof sowie an allen INVG-Fahrkartenautomaten erhältlich. Info-Telefon: 0841 / 305 46464



Täglich im 90-Minuten-Takt fährt der Airport Express von Ingolstadt aus den Münchener Flughafen an.



Airport Express Fahrplan

X 109 Ingolstädter Airport-Express X 109 Ingolstadt – MUC Flughafen München X 109

alle Tage

KVB-Betriebshof, Hindenburgstr. 1	03.00	05.00	06.30	08.00	09.30	11.00	12.30	14.00	15.30	17.00	18.30	20.00	22.15
Ingolstadt – ZOB Bussteig 20	03.03	05.03	06.33	08.03	09.33	11.03	12.33	14.03	15.33	17.03	18.33	20.03	22.18
Ingolstadt Village*	∅	∅	∅	∅	∅	11.02	12.32	14.02	15.32	17.02	18.32	20.02	∅
Ingolstadt – Kurt-Huber-Straße	03.18	05.18	06.38	08.08	09.38	11.08	12.38	14.08	15.38	17.08	18.38	20.08	22.23
Flughafen München – Briefzentrum Freising	∅	05.52	07.22	08.52	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	20.52	23.07
Flughafen München – Besucherpark	03.51	05.55	07.25	08.55	10.21	11.51	13.21	14.51	16.21	17.51	19.21	20.51	23.10
Flughafen München – Terminal 1 Bereich A/B	03.53	05.57	07.27	08.57	10.23	11.53	13.23	14.53	16.23	17.53	19.23	20.57	23.12
Flughafen München – Airport Center MAC	03.55	05.59	07.29	08.59	10.25	11.55	13.25	14.55	16.25	17.55	19.25	20.59	23.14
Flughafen München – Terminal 2 E 03 an	04.00	06.04	07.34	09.04	10.30	12.00	13.30	15.00	16.30	18.00	19.30	21.04	23.19

Hält nur bei Voranmeldung an den BAB-Anschlussstellen Langenbruck, Agip-Tankstelle und Pfaffenhofen, Total-Tankstelle, jeweils zum Einsteigen

1 = fährt nicht am 24. u. 31. Dezember

* Für Ingolstadt Village gilt: Nur Montag bis Samstag, nicht an Feiertagen. Anmeldung mindestens 1 Stunde vor der gewünschten Abfahrt an der Information im Village. Die Beförderung erfolgt via Taxi oder Kleinbus bis zur Haltestelle Kurt-Huber-Straße, von dort weiter mit dem Airport Express zum Flughafen München.

X 109 Ingolstädter Airport-Express X 109 MUC Flughafen München – Ingolstadt X 109

alle Tage

Flughafen München – Terminal 2 E 03 ab	05.15	06.45	08.15	09.45	11.15	12.45	14.15	15.45	17.15	18.45	20.15	21.45	00.15
Flughafen München – Terminal 1 Bereich A/B	05.18	06.48	08.18	09.48	11.18	12.48	14.18	15.48	17.18	18.48	20.18	21.48	00.18
Flughafen München – Airport Center MAC	05.22	06.52	08.22	09.52	11.22	12.52	14.22	15.52	17.22	18.52	20.22	21.52	00.22
Flughafen München – Besucherpark	05.25	06.55	08.25	09.55	11.25	12.55	14.25	15.55	17.25	18.55	20.25	21.55	00.25
Flughafen München – Briefzentrum Freising	05.28	06.58	∅	∅	∅	12.58	14.28	15.58	∅	∅	∅	∅	∅
Ingolstadt – Kurt-Huber-Straße	06.08	07.38	09.05	10.35	12.05	13.38	15.08	16.38	18.08	19.35	21.05	22.35	01.05
Ingolstadt Village**	∅	∅	∅	10.41	12.11	13.44	15.14	16.44	18.14	∅	∅	∅	∅
Ingolstadt – ZOB Bussteig 20	06.15	07.45	09.12	10.42	12.12	13.45	15.15	16.45	18.15	19.42	21.12	22.42	01.12
KVB-Betriebshof, Hindenburgstr. 1 an	06.18	07.48	09.15	10.45	12.15	13.48	15.18	16.48	18.18	19.45	21.15	22.45	01.15

Hält bei Bedarf an den BAB-Anschlussstellen Pfaffenhofen, Total-Tankstelle und Langenbruck, Agip-Tankstelle, jeweils zum Aussteigen

1 = fährt nicht am 24. u. 31. Dezember

** Für Ingolstadt Village gilt: Nur Montag bis Samstag, nicht an Feiertagen. Fahrgäste müssen an der Haltestelle Kurt-Huber-Straße umsteigen und werden von dort mit Taxen oder Kleinbussen zum Ingolstadt Village befördert.

1. Einzelfahrkarten

	Ingolstadt/BAB Langenbruck → Flughafen	BAB Pfaffenhofen → Flughafen
	Vorverkauf	Fahrerverkauf
Erwachsene Einzelfahrt	€ 17,00	€ 19,00
Hin- u. Rückfahrt	€ 28,00	€ 31,00
Kinder bis 5 Jahre	frei	frei
Kinder ² Einzelfahrt	€ 11,50	€ 12,00
Hin- u. Rückfahrt	€ 20,00	€ 22,00
Familie ¹ Einzelfahrt	€ 33,00	€ 37,00
Hin- u. Rückfahrt	€ 55,00	€ 62,00

2. Zeitkarten

	Ingolstadt/BAB Langenbruck → Flughafen	BAB Pfaffenhofen → Flughafen
Woche	Erwachsene € 55,50 Schüler/Azubi € 44,50	Erwachsene € 62,00 Schüler/Azubi € 51,00
Monat	Erwachsene € 182,50 Schüler/Azubi € 135,00	Erwachsene € 205,00 Schüler/Azubi € 160,00
Jahr	Erwachsene € 1.648,00 Schüler/Azubi € 1.250,00	Erwachsene € 1.840,00 Schüler/Azubi € 1.440,00

3. Einzelfahrkarten

	Ingolstadt Village → Flughafen
Erwachsene Einzelfahrt	€ 20,00
Hin- u. Rückfahrt	€ 32,00
Kinder ² Einzelfahrt	€ 14,00
Hin- u. Rückfahrt	€ 23,00
Familie ¹ Einzelfahrt	€ 38,00
Hin- u. Rückfahrt	€ 64,00

¹ maximal 2 Erwachsene und zur Familie gehörende Kinder unter 18 Jahren
² von 6 bis 15 Jahre

Sie erhalten die Tickets für den X 109 im Vorverkauf in Ihrem Reisebüro, in der INVG-Mobilitätszentrale in der Dollstraße 7, am ZOB-Verkaufsschalter und an allen INVG-Fahrkartenautomaten, zum Fahrerverkaufstarif auch im Bus.

KVB Ingolstadt GmbH, 85057 Ingolstadt, Hindenburgstr. 1,
Tel. (08 41) 305-4 64 00, Fax (08 41) 305-4 64 11

Gültig ab 29. Mai 2010

Info-Tel.: (08 41) 305-4 64 64

INGOLSTÄDTER AIRPORT EXPRESS

Info-Tel.: (08 41) 305-4 64 64

E-Mail: airport-express@kvb.ingolstadt.de

Internet: www.kvb.ingolstadt.de

Der Kader ist komplett

FC Ingolstadt 04 holte Ende August den siebten Neuzugang

Nach den ersten beiden Punktspielen der Saison gegen Augsburg und Duisburg hat sich der FC Ingolstadt 04 noch einmal verstärkt. Der 24-jährige Marvin Matip wechselt vom 1. FC Köln in die Donaustadt. Bei den Rheinländern stand der Defensivspezialist (22 Einsätze in der U21-Nationalmannschaft) seit 2005 unter Vertrag und kommt mit der Erfahrung von 55 Zweit- und 46-Erstligaspielen zum FC Ingolstadt. Marvin Matip soll mit seiner Erfahrung aus der Ersten und Zweiten Liga den FC Ingolstadt 04 weiter stärken. Marvin Matip selbst möchte bei den Schanzer eine Führungsrolle übernehmen. Sechs weitere Neuzugänge hatte der FC Ingolstadt bereits zum Saisonauftakt geholt. Die neue Nummer eins im Tor der Schanzer ist der Bundesliga-Keeper des Hamburger SV und war zuletzt bei Zweitliga-Absteiger Rot-Weiß Ahlen aktiv. In der Offensive konnte sich Sebastian Zielinsky bereits beweisen. Der 22-jährige Neuzugang vom 1. FC Köln gilt als vielseitig

einsetzbar. Als erfahrener Spieler bekannt ist der 14-fache österreichische Nationalspieler Ronald Gercailiu, der ablösefrei vom Cup-Finalisten Wiener Neustadt an die Donau wechselte. Der in Albanien geborene Abwehrspieler stand bereits bei Red Bull Salzburg, Austria Wien und Sturm Graz unter Vertrag.

Von den New England Revolution, die in der amerikanischen Major Soccer League beheimatet sind, kommt Amaechi Igwe nach Ingolstadt. Der 22-jährige „Linksfuß“ verfügt sowohl über die nigerianische als auch die amerikanische Staatsbürgerschaft. Als Sturm-Allrounder gilt Sebastian Hofmann. Der gebürtige Sinsheimer war zuletzt vier Jahre für den VfB II aktiv. und stand davor schon bei der TSG Hoffenheim unter Vertrag. Noch nicht im Einsatz war Manu-



Die Ingolstädter Sebastian Hofmann und Steven Ruprecht sowie Augsburgs Uwe Möhrle und Lukas Sinkiewicz (von links) beim Eröffnungsturnier am 24. Juli.

el Hartmann, der sich in der Vorbereitung verletzte und für längere Zeit ausfällt. Der 26-Jährige stand zuletzt beim TuS Koblenz unter Vertrag.

Stressfrei zum Audi Sportpark

Mit dem kostenlosen Shuttlebus zum Stadion

Wer die Heimspiele des FC Ingolstadt 04 ohne lange Parkplatzsuche besuchen möchte, für den sind die kostenlosen Shuttlebusse der INVG die Lösung. Zwei Stunden vor Anpfiff fahren die Busse den Audi Sportpark an. Sie starten alle 15 Minuten am Zentralen Omnibusbahnhof und fahren auf direktem Weg zum Audi Sportpark. Weitere Haltestellen sind die Fachhochschule, Rathausplatz, der Brückenkopf, Saturn-Arena und die Pi-

onierkaserne Nach dem Spiel fahren die Busse im 10-Minuten-Takt bis zur Leerung des Stadi-

ons. Das Stadion-Ticket berechtigt am Spieltag gleichzeitig zur Benutzung der INVG-Busse!



Der Shuttlebus der INVG fährt den Audi Sportpark an Spieltagen im regelmäßigen Takt an.

Foto: Gooss

Die nächsten Heimspiele des FC Ingolstadt 04

Mi., 22. September 2010, 17.30 Uhr
FC Ingolstadt 04 – Fortuna Düsseldorf

Fr., 1. Oktober 2010, 18.00 Uhr
FC Ingolstadt – 04 Karlsruher SC

Sa., 23. Oktober 2010, 13.00 Uhr
FC Ingolstadt 04 – FSV Frankfurt

Fr., 5. November 2010, 18.00 Uhr
FC Ingolstadt 04 – FC Energie Cottbus

Endlich wieder Eishockey

Erster Fanstammtisch zur Einstimmung auf die Saison

Wenige Tage vor dem ersten Punktspiel hatte der ERC seine Fans zum ersten Fanstammtisch der neuen Saison geladen.

In der Panther Sportsbar standen ERC-Cheftrainer Greg Thomson, ERC-Sportdirektor Jim Boni und Marketingmanager Rudi Hofweber ihren eishockeybegeisterten Gästen Rede und Antwort.

Greg Thomson eröffnete die Runde mit einigen Worten zur Wahl von Tyler Bouck zum neuen Kapitän. „Er hat alles, was ein Kapitän haben soll: Tyler ist topfit, er hat eine Vorbildfunktion und gibt immer alles.“ Ersatzkapitäne seien übrigens Bruno St. Jacques und Michael Waginger. Zum Thema Favoritenrolle sagte Boni: „Unser Ziel sind die Play-off-Spiele. Wir haben das Zeug zu



Zum Saisonauftakt luden die ERC-Fanclubs zum gemeinsamen Marsch zur Saturn-Arena ein.

mehr, aber wir wissen auch, dass es viele gute Mannschaften gibt.“ Dem stimmte Thomson zu: „Wir unterschätzen keinen, aber wir spielen mit gestärkter Brust und wir haben viel an Erfahrung gewonnen.“

Dann waren die Fans am Zug. Bevor die erste sportliche Frage gestellt wurde, hatte eine Dame zunächst anderes auf dem Herzen. Sie bedauerte, dass der ERC-Fanshop nach seinem Umzug nicht mehr vom ERC betreut wird.



„Das ist richtig. Wir kooperieren mit dem Hockeygeschäft ‚Fairplay‘, so Hofweber und betonte: „Es ist nicht zu befürchten, dass der Kontakt zu den Fans verloren geht.“

Dann folgte eine sportliche Frage: „Nach dem Ende von Kassel sind ja nun alle Spieler verfügbar. Gibt es hier Überlegungen, einen zu holen?“ Ja, es gebe interessante Spieler, meinte Boni. Doch man habe 14 Stürmer und sieben Verteidiger, der ERC sei damit voll.

Erfreut nahmen die Fans die Nachricht auf, dass es in diesem Jahr zwei Busse mit einer ERC-Beklebung geben wird: einen von der „INVG“ und einen vom Busunternehmen „Stempfl“.

Und auch Thomson hatte den Fans noch eine positive Mitteilung zu machen: „Die Maske von Torwart Ian Gordon ist da!“ Das wurde sogar vereinzelt mit Applaus quittiert.



Mit einem knappen 1:2 unterlagen die Panther im ersten Punktspiel der Saison gegen die Ice Tigers aus Nürnberg.

Die nächsten Heimspiele des ERC Ingolstadt

So., 12. September 2010, 18:30 Uhr
ERC Ingolstadt – Eisbären Berlin

Fr., 17. September 2010, 19:30 Uhr
ERC Ingolstadt – Hannover Scorpions

So., 03. Oktober 2010, 18:30 Uhr
ERC Ingolstadt – DEG Metro Stars

Di., 12. Oktober 2010, 19:30 Uhr
ERC Ingolstadt – Grizzly Adams Wolfsburg

Fr., 15. Oktober 2010, 19:30 Uhr
ERC Ingolstadt – Adler Mannheim

Di., 26. Oktober 2010 19:30 Uhr
ERC Ingolstadt EHC München

Mo., 1. November 2010 18:30 Uhr
ERC Ingolstadt Hamburg Freezers

Fr., 19. November 2010 19:30 Uhr
ERC Ingolstadt Iserlohn Roosters



Von Tür zu Tür mit einem Abo

Mit der AboPlusCard haben es die Pendler in Bayern leichter

Eine für alles – die AboPlusCard ist das ideale Kombi-Abonnement für Pendler. Kombinieren Sie Ihr Ticket nach Wunsch. Sie haben nur noch einen Ansprechpartner und fahren in zwei oder maximal drei unterschiedlichen Tarifgebieten mit nur einem Ticket.

Kooperationspartner: Augsburger Verkehrsverbund GmbH, Bayerische Oberlandbahn GmbH, Bayerische Regiobahn GmbH, DB Regio AG Regio Bayern, Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, Landsberger Verkehrsgemeinschaft GbR, Münchner Verkehrsgesellschaft mbH, Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH, Regionalbus Augsburg GmbH, Regionalverkehr Oberbayern GmbH, Vogtlandbahn GmbH.

Einsteigen und aussteigen

Sie können immer zum Monatsersten in die AboPlusCard einsteigen. Das Abonnement kann jederzeit mit einer Frist von einem Mo-

nat immer zum Ende eines Kalendermonats schriftlich gekündigt werden.

Persönlich, übertragbar oder beides (je nach Angebot des gewählten Tarifpartners) – Sie haben die Wahl zwischen der persönlichen und der übertragbaren AboPlusCard. Auch eine Kombination beider Varianten ist möglich. Die persönliche und die kombinierte Variante sind nur in Verbindung mit Ihrem Personalausweis gültig. Sollten Sie Ihr persönliches Abo bei einer Kontrolle einmal nicht dabei haben, können Sie das erhöhte Beförderungsentgelt auf 5 Euro reduzieren, wenn Sie Ihr Ticket innerhalb einer Woche vorlegen.

Preise und Bezahlung

Der jeweilige Preis Ihrer AboPlusCard ergibt sich aus der Summe der einzelnen von Ihnen kombinierten Abonnements. Der Preis wird in zwölf gleichen Raten monatlich von Ihrem Konto per Einzugsermächtigung abgebucht.

Allein oder in Begleitung

An Samstagen, Sonn- und Feiertagen können Sie bis zu vier Personen kostenlos in den auf Ihrer AboPlusCard eingetragenen Geltungsbereichen (Strecken, Zonen, Ringe etc.) mitnehmen.

Ausfüllen und abschicken

Mit dem angehängten Abo-Antrag können Sie Ihre AboPlusCard bestellen.

Einfach den Bestellschein ausfüllen und spätestens bis zum 15. des Vormonats an das DB Abo-Center in Landshut schicken.

Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie in den Beförderungsbedingungen der Deutschen Bahn AG im Internet unter www.bahn.de

Weitere Infos erhalten Sie bei:

DB Abo-Center Landshut

Tel.: 0180 5 088011 / Mo–Fr von 8.00–18.00

Uhr (14 ct/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk ggf. abweichend)

Fax: 069 265-57914

E-Mail: db.abocenter.landshut@db-bahn.com

Internet: www.bahn.de/abo

Wir beraten Sie auch gerne bei:

- AVV-/DB Abo-Center Augsburg (im Bahnhof 1. Stock)
- AVV-Kundencenter (im Augsburger Bohus Center)
- Kundencenter der Stadtwerke Augsburg am Königsplatz
- DB Reisezentrum Augsburg Hbf
- DB KundenZentrum MVV München Hbf
- MVG-Kundencenter Marienplatz, München
- MVG-Kundencenter Poccistraße, München
- INVG-Kundenzentrum, Dollstraße 7, Ingolstadt
- Bayerische Oberlandbahn Verkaufsstellen
- Bayerische Regiobahn Verkaufsstellen

In ganz eiligen Fällen erhalten Sie die AboPlusCard und eine Ersatzkarte sofort bei:

AVV-/DB Abo-Center Augsburg (im Bahnhof 1. Stock) DB KundenZentrum MVV München Hbf



Die AboPlusCard – die Kombikarte für Pendler.

Kontakt

DB Regio AG
Regio Bayern
Richelstraße 3
80634 München

www.bahn.de/bayern

Änderungen vorbehalten
Einzelangaben ohne Gewähr
Stand: Mai 2009
VP-Nr. 511109

Herausgeber

DB Mobility Logistics AG
Marketingkommunikation (KMK)
Frankenallee 2–4
60327 Frankfurt am Main

Automatische Fahrplanauskunft
aus dem Festnetz 0800 1507090
(kostenlos)

Fragen, Anregungen, Kritik

Kundendialog DB Regio Bayern
Telefon: 0180 5 99 66 33*
Bitte nennen Sie das
Stichwort Nahverkehr
*14 ct/Min. aus dem dt.
Festnetz, Tarife bei Mobilfunk
ggf. abweichend

www.bahn.de/kontakt

Die Bahn macht mobil.

Kombinieren Sie:
3 Tarifgebiete,
1 Ticket,
1 Ansprechpartner.

In Kooperation mit:



Wir fahren für den:



Eco Program
www.dbecoprogram.com

Mit einem Ticket durch ganz Bayern

Das Bayern-Ticket, das Bayern-Ticket Single und das Bayern-Ticket Nacht gelten auch innerhalb des INVG-Verkehrsgebietes und bei der INVG für die Linienbusse ohne Zeitbeschränkungen.

Das Bayern-Ticket und das Bayern-Ticket Single können bei allen Busfahrern des INVG-Verbundverkehrs und in einigen ausgesuchten Vorverkaufsstellen erworben werden. Mit den DB-Angeboten City-Ticket und Bayern-Ticket lassen sich Bahnfahrt und INVG-Nutzung kombinieren. Wer nach Ingolstadt reist, kann gleich auf die INVG umsteigen und wer ab Ingolstadt einen Ausflug machen will, kann problemlos von den Bussen der INVG auf die Nahverkehrszüge der Bahn umsteigen.

Bayern-Ticket Single € 20,00

Wer?

Das Bayern-Ticket Single gilt für Einzelreisende

Wann?

Die Fahrkarte gilt von Montag bis Sonntag an dem auf der Fahrkarte angegebenen Geltungstag für beliebig viele Fahrten und zwar **ab 9.00 Uhr des angegebenen Geltungstages bis 3.00 Uhr des Folgetages**, an allen Samstagen und Sonntagen sowie den in ganz Bayern gültigen gesetzlichen Wochenfeiertagen von 0.00 Uhr des angegebenen Geltungstages bis 3.00 Uhr des Folgetages. Für die Geltungsbereiche außerhalb Bayerns gilt die Feiertagsregelung nur, wenn der angegebene Geltungstag in Bayern und dem betreffenden Geltungsbereich gesetzlicher Feiertag ist. Ansonsten gilt die Benutzung des Angebots erst ab 9.00 Uhr.

Womit?

Sie fahren mit dem InterRegioExpress (IRE), dem RegionalExpress (RE), der RegionalBahn (RB) und der S-Bahn in der 2. Wagenklasse.

Bayern-Ticket € 28,00

Wer?

Das Bayern-Ticket gilt für:

- Einzelreisende
- Eine Gruppe mit bis zu fünf Personen, unabhängig vom Alter
- Eltern bzw. Großeltern (oder ein Elternteil bzw. ein Großelternteil) mit beliebig vielen eigenen Kindern oder Enkelkindern (bis einschließlich 14 Jahren)
- Bei gemeinsam reisenden Personen ist die Erweiterung der Gruppengröße oder ein Austausch der Personen nach Fahrtantritt nicht zugelassen.

Wann? Siehe wie Bayern-Ticket Single.

Wo? Siehe wie Bayern-Ticket Single.

Womit? Siehe wie Bayern-Ticket Single.

Hinweise

Siehe auch Bayern-Ticket Single. Für entgeltpflichtige Hunde sind Fahrkarten der 2. Wagenklasse zum halben Normalpreis zu erwerben.

Bayern-Ticket Nacht € 20,00

Wer? Siehe Bayern-Ticket.

Wann?

Die Fahrkarte gilt von Montag bis Sonntag an dem auf der Fahrkarte angegebenen Geltungstag für beliebig viele Fahrten, und zwar ab 18.00 Uhr des angegebenen Geltungstages bis 6.00 Uhr des Folgetages, in den Nächten

auf Samstag, Sonntag und gesetzliche Feiertage in Bayern bis 7.00 Uhr des Folgetages.

Wo? Siehe wie Bayern-Ticket Single.

Womit?

Siehe wie Bayern-Ticket Single.

Richtiges Entwerten

Wer das Bayern-Ticket Single oder das Bayern-Ticket im Vorverkauf erwirbt, sollte darauf achten, sein Ticket vor Fahrtantritt zu entwerten. Reisende, die mit einem nicht entwerteten Fahrschein unterwegs sind, werden mit einer Gebühr von € 40,00 belangt.


BAHN



Raus aus dem Alltag – rein ins Erlebnis.

Mit dem Bayern-Ticket zum Shoppen.





© Tourismus München/A. Bardehle © MVG/Denise Krejci © CTZ Nürnberg

Die schönsten Shoppingziele Bayerns entdecken.

- Für bis zu 5 Personen oder Eltern/Großeltern (maximal 2 Erwachsene) mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkeln unter 15 Jahren.
- Für beliebig viele Fahrten in der 2. Klasse.
- Gilt in allen Nahverkehrszügen, in allen Verbundverkehrsmitteln und fast allen Linienbussen in Bayern.
- Montags bis freitags von 9 bis 3 Uhr des Folgetages, am Wochenende und an in ganz Bayern gültigen Feiertagen sogar schon ab 0 Uhr.
- Für Alleinreisende: das Bayern-Ticket Single für nur 20 Euro in der 2. Klasse bzw. 30 Euro in der 1. Klasse.
- Nachtschwärmer sind mit dem Bayern-Ticket Nacht für nur 20 Euro mit bis zu 5 Personen unterwegs.
- Erlebnisportal mit attraktiven Ausflugstipps sowie weitere Infos im Internet unter bahn.de/bayern

Die Bahn macht mobil. Seit 175 Jahren.



100 Jahre für den
BAHNLAND BAYERN
Zeit für Dich

Regio Oberbayern

INVG-Vorverkaufsstellen in Ihrer Nähe

Busfahrkarten im Vorverkauf erwerben – die INVG bietet ihren Kunden diesen Service an über 70 Vorverkaufsstellen an. Die Vorteile liegen auf der Hand: Im Vorverkauf kann der Fahrgast die Busfahrkarte günstiger erwerben und das einfach und ohne Hektik. Kartenvorverkaufsstellen finden die Kunden ganz in ihrer Nähe.

”

Wir suchen auch Sie als

Kartenvorverkaufsstelle

Wenden Sie sich bitte an die
INVG-Mobilitätszentrale in der Dollstraße 7,
85049 Ingolstadt, Tel. (0841) 934 1825

“



Eine große Auswahl an INVG-Fahrkarten bietet das Rathaus der Gemeinde Eitensheim. Dort verkauft Maria Späth, Verwaltungsangestellte in der Verwaltungsgemeinschaft Eitensheim, Monatskarten für Schüler und Erwachsene, Wochenkarten für Schüler, Tageskarten sowie 12-Streifen-Karten für Kinder und Erwachsene.



Neben Wurst, Käse und Fleisch gibt es bei „Der Metzger Pauleser“ in Eitensheim auch 12-Streifen-Karten für Erwachsene. Einfach bei Metzgereifachverkäuferin Melanie Langenbacher nachfragen und schon bekommt man die Tickets für die Linie 85 nach Ingolstadt.



Das Zeitungs- und Tabakkammerl in der Moritzstraße 6 bietet INVG-Tickets im Vorverkauf an.



Jahresfahrpläne und alle INVG-Tickets bietet der Kiosk am Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) an.



Bustickets im Vorverkauf gibt es zentral in der City im Reisebüro Stempfl in der Mauthstraße 7



Ingolstadt

Bäckerei Würzburger
Eichenwaldstraße 76
Ingolstadt-Gerolting
0841 / 82166

Bürgeramt Neues Rathaus
Rathausplatz 4
Ingolstadt
0841 / 305-1500

Drum-Herum
Moritzstraße 2
Ingolstadt
0841 / 32718

Getränkemarkt Hörl
Dünzlauer Straße 36
Ingolstadt-Gerolting
0841 / 42120

Hillenbrand Papier & Trend
Donaustadt 13
Ingolstadt
0841 / 32935

INVG-Kundenzentrum
Dollstraße 7
Ingolstadt
0841 / 934180

Kiosk am ZOB
Esplanade 31
Ingolstadt
0841 / 8817010

Klinikum Shop
Krumenauerstraße
Ingolstadt
0841 / 8801022

KVB Kundenzentrum am ZOB
Esplanade 31
Ingolstadt
0841 / 33038

Lotto Schramm
Eichenwaldstraße 19
Ingolstadt-Gerolting
0841 / 81122

Modehaus Xaver Mayr
Am Schilffeldmarkt
Ingolstadt
0841 / 1484

Reisebüro Spangler
Dollstraße 1
Ingolstadt
0841 / 1530

**Reisebüro Stempf Verkehrgesell.
mbH**
Mauthstraße 7
Ingolstadt
0841 / 938470

Zeitungs- und Tabakkammerl
Moritzstraße 6
Ingolstadt
0841 / 32378

Aktiv-Markt Fanderl
Berliner Straße 17
Ingolstadt
0841 / 72338

Bäckerei Lederer
Georg-Heiß-Straße 34
Ingolstadt-Unterrubensreuth
08450 / 928078

Bäckerei Lederer
Haunwöhrer Str. 116
Ingolstadt-Haunwöhr
0841 / 9519607

Bahnhofsbuchhandlung Strykowski
Bahnhofstraße 8
Ingolstadt
0841 / 973140

Lotto Post Eisinger
Windener Straße 2
Ingolstadt-Zuchering
08450 / 3000 000

Moni's Kramerladen
Kirchstraße 40
Ingolstadt-Hundszell
0841 / 980792

Presse N. Satzinger
Münchener Straße 105
Ingolstadt
0160 / 6240028
Neu seit 2/2010

Renate's Backstüberl
Oberstimmer Straße 21
Ingolstadt-Zuchering
08450 / 7658

Schreibwaren Miedel
Münchener Straße 83
Ingolstadt
0841 / 72956

Tourist Information am Hauptbahnhof
Elisabethstraße 3
Ingolstadt
0841 / 305-3005

Wöhr Gemüse
Aubürgerstraße 11
Ingolstadt-Unsernherrn
0841 / 73811

Aktiv-Markt Fanderl
Geisenfelder Straße 42
Ingolstadt
0841 / 9612929

Lotto-Toto Zimmerer
Peisserstraße 15
Ingolstadt
0841 / 61439

Büropa
Goethestraße 15
Ingolstadt
0841 / 52663

Friseur Donaubauer
Goethestraße 133
Ingolstadt
0841 / 59783

Gemeinnützige Wohnungsbau-GmbH
Minucciweg 4
Ingolstadt
0841 / 95370

Getränkemarkt Hörl
Georgstraße 7
Ingolstadt-Unterhaunstadt
0170 / 2154478

Lotto Topic im Marktkauf
Theodor-Heuss-Straße 19
Ingolstadt
0841 / 8815864

Schreibwaren Euringer
Regensburger Straße 207
Ingolstadt
0841 / 36464

E-Center Westpark
Am Westpark 6
Ingolstadt
0841 / 493110

Lotto-Toto Maxant
Gaimersheimer Straße 58
Ingolstadt
0841 / 85960

Reisebüro im Kaufland
Richard-Wagner-Straße 40
Ingolstadt
0841 / 485802

Reisebüro Stempf GmbH, Betriebshof
Ettinger Straße 30
Ingolstadt
0841 / 4930120

Schreibwaren Schiemann
Ettinger Straße 24
Ingolstadt
0841 / 81693

Winklmeier's Haarstudio
Liebigstraße 2d
Ingolstadt
0841 / 82416

Baar-Ebenhausen:

Edeka-Markt Riasanow
Münchener Straße 27
Baar-Ebenhausen
08453 / 331365

Gemeinde Baar-Ebenhausen
Münchener Straße 55
Baar-Ebenhausen
08453 / 32050

Getränkemarkt Hörl
Münchener Straße 112
Baar-Ebenhausen
08453 / 9880

Böhmfeld:

Gemeinde Böhmfeld
Eichstätter Straße 1
Eitensheim VG
08458/39970

Metzgerei Pauleser
Gaimersheimer Straße 2
Böhmfeld
08406 / 91420

Buxheim:

Gemeinde Buxheim
Dorfplatz 2
Buxheim
08458 / 39980

Eitensheim:

Gemeinde Eitensheim
Eichstätter Straße 1
Eitensheim
08458 / 39970

Metzgerei Pauleser
Eichstätter Straße 2
Eitensheim
08458 / 4140

Gaimersheim:

Markt Gaimersheim
Marktplatz 3
Gaimersheim
08458 / 32440

Regionalbus Augsburg GmbH
Carl-Benz-Ring 20
Gaimersheim
08458 / 32490

Geisenfeld:

Bürgerbüro Stadt Geisenfeld
Maximilianstraße 4
Geisenfeld
08452 / 98109

Schreibwaren Bauer
Marienplatz 11
Geisenfeld
08452 / 635

Stadt Geisenfeld – Rathaus
Kirchplatz 4
Geisenfeld
08452 / 9819

Rotteneck:

Bäckerei Gehr
Dorfstraße 6
Rotteneck
08452 / 2122

Großmehring:

Dico's Kiosk Imbiss
Ingolstädter Straße 14
Großmehring
0173 / 5705882
Neu seit 2/2010

Gemeinde Großmehring
Marienplatz 7
Großmehring
08407 / 92940

Hepberg:

Gemeinde Hepberg
Schulstraße 5
Hepberg
08456 / 91680

Kösching:

Markt Kösching
Marktplatz 1
Kösching
08456 / 98910

Pogo's Mode
Untere Marktstr. 3
Kösching
08456 / 8662

Lenting:

Gemeinde Lenting
Rathausplatz 1
Lenting
08456 / 92950

Manching:

Bäckerei Kutenreich
Ingolstädter Straße 12
Manching
08459 / 330862

Getränkemarkt SchauB
Manchinger Straße 39
Manching-Oberstimm
08459 / 330055

Lotto-Toto Karin Rohm
Ingolstädter Straße 24
Manching
08459 / 6271

Markt Manching
Ingolstädter Straße 2
Manching
08459 / 850

Schreibwaren Legner
Schlosserstraße 1
Manching
08459 / 6953

Pförring:

Postagentur Pollinger
Marktplatz 13
Pförring
08403 / 686
Neu seit 3/2010

Edeka-Markt Kubitzky
Max-Polling-Straße 4
Pförring
0173 / 3748817
Neu seit 3/2010

Reichertshofen:

Bäckerei Finkenzeller
Herzog-Heinrich-Platz 3
Reichertshofen
08453 / 7187

Markt Reichertshofen
Schloßgasse 5
Reichertshofen
08453 / 5120

Langenbruck:

Bäckerei Häußler
Pörnbacher Straße 9
Langenbruck
08453 / 332510

Stammham:

Gemeinde Stammham
Nürnbergers Straße 3
Stammham
08405 / 92890

Heidi's Buntstift
Westerhofener Straße 22
Stammham
08405 / 913891

Vohburg:

Schreibwaren Beringer
Ulrich-Steinberger-Platz 11
Vohburg
08457 / 2525

Stadt Vohburg
Ulrich-Steinberger Platz 12
Vohburg
08457 / 92920

Wettstetten:

Bäckerei Sipl
Schelldorfer Straße 1
Wettstetten
0841 / 9317701

Lotto Kamal
Frühlingstraße 2
Wettstetten
0841 / 39221

Neuburg:

BahnService Neuburg
Bahnhofstraße 126
Neuburg a.d. Donau
08431 / 640064

Vielseitige Künstlerinnentage

„Der Oktober ist eine Frau“



Babette Haag

Die Ingolstädter Künstlerinnentage „Der Oktober ist eine Frau“ gehen in eine neue, die sechzehnte Runde. Nationale und internationale Künstlerinnen werden die Besucherinnen und Besucher zum Zuhören, Nachdenken, Staunen und Lachen bringen. Im Oktober 2010 gibt es junge, neue Gesichter, aber auch bekannte und bereits sehr erfolgreiche Künstlerinnen.

Am Sonntag, 3. Oktober, eröffnet die Gleichstellungsstelle der Stadt Ingolstadt die Künstlerinnentage. Gleichzeitig findet in Kooperation mit dem Kunstverein Ingolstadt e.V. die Ausstellungseröffnung „Eyescapes & Natura“ – Fotoarbeiten der Künstlerin Melanie Wiora statt. Der Kölner Künstlerin Melanie Wiora gelingt mit ihrer Fotografie-Serie Eyescapes ein faszinierendes Bild des Wahrnehmungsprozesses: Wir sehen die Welt, Natur und Architektur, im Auge der Künstlerin. Die Einführungsrede hält die Kulturwissenschaftlerin Susanne Köhler. Die Eröffnung findet in der Galerie im Theater um 11 Uhr statt.

Musikalisch begleitet wird die Eröffnung von der Perkussionistin Babette Haag. Babette Haag wird oft als „Schamanin aus dem Reich der Töne“ bezeichnet.



Nanna Larssen



Helene Blum



Die Lästerschwester

Künstlerinnentage-Programm

So., 03.10., 11 Uhr

Ausstellungseröffnung: Melanie Wiora

Musik: Babette Haag

Galerie im Theater Ingolstadt, Eintritt frei

Mo., 04.10., 20.30 Uhr

Kabarett: Lästerschwester

Neue Welt, Vvk 16 € / AK 18 €

Di., 05.10., 20.30 Uhr

Musik: Giua – Cantautore

Neue Welt, Vvk 15 € / AK 18 €



Mi., 06.10., 20 Uhr

Musikkabarett: Erotisches vom Oskar

Bürgerhaus/Diagonal, Vvk 15 € / AK 17 €

So., 10.10., 20 Uhr

Musikkabarett: Die Raithschwester

Fronte 79, Vvk 20 € / AK 23 €

Mo., 11.10., 20.30 Uhr

Musik: OKOU

Neue Welt, Vvk 16 € / AK 18 €



Di., 12.10., 20.30 Uhr

Musikkabarett: Zack – Glück!

Altstadttheater, Vvk 15 € / AK 16,50 €

Mi., 13.10., 20 Uhr

Musik: Grace Kelly Quintet

Bürgerhaus/Diagonal, Vvk 18 € / 20 €

Fr., 15.10., 20.30 Uhr

Theater: Marieluise

Altstadttheater, Vvk 15 € / 16,50 €

So., 17.10., 20 Uhr

Musikkabarett: Sissi Perlinger

Festsaal Theater Ingolstadt, Vvk 20 bis 25 € / AK 22 bis 28 €

Mo., 18.10., 20.30 Uhr

Musik: Nana Larsen und Band

Neue Welt, Vvk 16 € / AK 18 €

Mi., 20.10., 20 Uhr

Literatur: Nicola Förg

Thalia, Vvk 8 € / AK 10 €

Do., 21.10., 20.30 Uhr

Kabarett: Nadjah Maleh

Neue Welt, Vvk 16 € / 18 €



Fr., 22.10., 19.30 Uhr

Literatur: Kerstin Decker

Museum für Konkrete Kunst, Vvk 8 € / 10 €

Sa., 23.10., 20 Uhr

Musik: Melissa Laveaux

Fronte 79, Vvk 20 € / AK 23 €



Mo., 25.10., 20.30 Uhr

Kabarett: Marianne Schwinghammer

Neue Welt, Vvk 16 € / AK 18 €

Di., 26.10., 20.30 Uhr

Musik: Helene Blum & Harald

Haugaard Quartet

Neue Welt, Vvk 16 € / AK 18 €

Mi., 27.10., 19 Uhr

Literatur: Eva Demski

Dt. Medizinhistorisches Museum,

Vvk 8 € / AK 10 €

Do., 28.10., 20.30 Uhr

Musik: Melanie Dekker Trio

Neue Welt, Vvk 16 € / AK 18 €



Fr., 29.10., 20 Uhr

Filmabend mit der Filmhochschule Potsdam

Programm:

„Der Die Das“ ; „Platz im Schatten“

Audi Programm kino, Preis 7 €